

F2244: Entwicklungsstrategie Wohnen und Arbeiten im suburbanen Raum

Einreicher und Projektleiter: Josef Lueger, JOSEF, Josef Lueger e.U.

Partner: w30 Bauplanung & Innenarchitektur GmbH, Waidhofen
Schedlmayer RaumplanungZT GmbH, Loosdorf
wohnbund:consult, Salzburg
Stadtgemeinde Waidhofen/Ybbs,
Verein Stadtmarketing Waidhofen/Ybbs
Einbindung von **Experten der Univ. Wien und der TU-Wien**

Dauer: **7 Monate**

Inhalte und Ziele: Die demographische Entwicklung in Österreich zeigt eine Verschiebung hin zur Verdichtung in Ballungsräumen und einer sukzessiven Ausdünnung des ländlichen Raums, verbunden mit steigendem Aufwand für die Aufrechterhaltung der Versorgungsqualität. Das Projekt verfolgt das **Ziel**, eine übertragbare Herangehensweise für Abwanderungsgemeinden zu entwickeln und zu erproben, damit bereits laufende Veränderungsprozesse in der Siedlungs-, Sozial- und Versorgungsstruktur frühzeitig erkannt werden. Aus einer Analyse erprobter Strategien werden geeignete Strategien und Maßnahmen für eine Trendumkehr hin zu einer Wachstumsgemeinde für Waidhofen entwickelt, bei denen speziell die Vorstellungen potenzieller Kunden von ihrem Lebensraum einbezogen werden.

Durchführung: Die Stadtgemeinde Waidhofen/Ybbs ist von seiner Siedlungsstruktur als Stadt mit eigenem Statut mit Dörfern in peripherer Lage ein geeigneter Forschungsraum. Sie befindet sich am Beginn einer negativen Bevölkerungsentwicklung, wie sie typisch für weite Teile Niederösterreichs abseits der zentralen Achsen ist. Das Projekt beinhaltet die folgenden Arbeitsschritte:

- Analyse der Ursachen für den Bevölkerungsschwund
- Potenzialanalyse, Baubestand, -reserven, Qualität
- Nachfrageanalyse, Lifestyles, Motive
- Hemmnisse und Förderfaktoren
- Leitbild und Profilierung
- Maßnahmenfelder und Kommunikation

Ergebnisse: Die Ergebnisse sollen zur Bewusstseinsbildung bei BewohnerInnen und Politikern führen, wie eine aktive Wachstumsinitiative gestaltet und kommuniziert werden kann. Städte in vergleichbarer Situation erhalten ein übertragbares Modell für die Umsetzung ihrer Entwicklungspotenziale, bei denen neben Lifestyle-Typologien und Motiven der Zugezogenen auch die Leerstandsentwicklung und die Nachverdichtungspotenziale betrachtet werden.